

## Mitteilung an BV Jöllenbeck zur Sitzung am 16.11.23

**An  
166**

Das Amt für Verkehr teilt zur Anfrage der SPD Stopp-Schild im Telgenbrink Ecke Jöllenbecker Straße mit:

Im Rahmen der Unfallkommission wurde mehrfach über diesen Knotenpunkt beraten und sog. Anforderungsschleifen (erst im Telgenbrink, später im Schnatsweg) eingebaut. Seitdem ist das Unfallgeschehen unauffällig.

In diesem Rahmen wurde auch die Anordnung eines Stopp-Schildes diskutiert und letztlich abgelehnt. Ein angebrachtes Stopp-Schild zwingt den Fahrzeugführenden zweimal zu stoppen. Einmal an der Stopplinie in Höhe des Schildes und das zweite Mal an der Sichtlinie. Das ist besonders in den Zeiten unglücklich, wenn die dortige Ampel auf Rot gesprungen ist und die Rechtsabbieger aus dem Telgenbrink abfließen können. Das erfolgt oftmals (unter der Beachtung des Vorranges der querenden Fußgänger) in großer Anzahl und bildet die hauptsächliche Verkehrsmenge aus dem Telgenbrink dar. Um diesen Vorgang generell häufiger eintreten zu lassen, sind die o. g. Anforderungsschleifen errichtet worden. Zudem waren die behandelten Unfälle nicht auf Vorfahrt-Verletzungen zurückzuführen, die durch ein Stopp-Schild verhindert werden können.

i.A.

660.2	Herr Kühn	PK, 14.11.2023
660.24	Herr Lipperts	
660.24	Herr Sander	10.11.23

Lewald